Konsequent grün

Autor(en): **Furrer, Jürg**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 35

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kehricht: Wie spart man Sackgebühren?

VON HEDY GERBER-SCHWARZ

Allerorten wird im Kampf gegen den wachsenden Abfallberg die Kehrichtsackgebühr eingeführt: Wer den Abfall produziert, der soll dessen Entsorgung gefälligst selbst bezahlen (das heisst dann «Verursacherprinzip»). Es gibt natürlich Leute, die eine solche Logik nicht nachvollziehen. Längst aber sind die Abfallkörbe auf Autobahnrastplätzen nicht mehr die einzige Möglichkeit billigerer Entsorgung, wie die folgenden Tips zeigen sollen.

Ratschlag Nr. 1
Man gebe jedem Kind täglich auf den Schulweg, einen Plastiksack voll Abfall mit den es in einen der öffentlichen Abfallkörbe werfen kann.

Ratschlag Nr. 2
Wenn Sie Leute besuchen, die Sie nicht besonders mögen, nehmen Sie Ihren Abfall mit und lassen ihn unauffällig in einen Papierkorb gleiten. Hat ausserdem den Vorteil, dass Sie nicht mehr eingeladen werden.

Ratschlag Nr. 3
Lassen Sie den Verpackungs-Güsel im Laden liegen! Entledigen Sie sich all des überflüssigen Verpackungsmaterials im Laden und werfen Sie es dort in den Abfalleimer.

Ratschlag Nr. 4
Vor Hochhäusern stehen Container. Nehmen Sie auf abendlichen Spaziergängen Ihren Güsel mit, werfen Sie ihn hinein. Aber Vorsicht! Nie Packpapier mit Ihrer Adresse in fremden Abfall werfen: Es gibt Abfalldetektive und Kehrichtschnüffler, die Ihnen so auf die Spur kämen!

Ratschlag Nr. 5
Zügeln Sie nach Buchs im Aargau. In diesem Dorf hat es mindestens 15 Abfalleimer auf der Hauptstrasse, da sparen Sie sich alle Abfallsackgebühren.

All diese Mühe lohne sich nicht, meinen Sie, schliesslich sei der Betrag für die offiziellen Kehrichtsäcke erschwinglich? Obige Anregungen stammen von einer Millionärin, die es nicht nötig hätte, so zu sparen. Aber was glauben Sie, weshalb die Frau so reich geworden ist?

Konsequent grün